

Sicherer Arzneimittelkauf für das Krankenhaus

Statement des ADKA-Ausschusses Arzneimitteltherapiesicherheit

Beim Einkauf von Arzneimitteln zur Anwendung im Krankenhaus müssen ähnlich aussehende Verpackungen (Look-alike) zur Erhöhung der Patientensicherheit vermieden werden.

Auf Produktebene

- Bei generischen Produkten mit ähnlichen Wirkstoffnamen sollten unterschiedliche Wirkstoffe eindeutig zu unterscheiden sein, beispielsweise durch:
 - TALL-man-Lettering (z. B. cefTRIAxon und cefUROXim)
 - Eindeutige Unterschiede der Sekundär- und Primärverpackungen, Flipp-Off-Kappen usw.
- Produkte mit farblichen Elementen (Eye-Catcher) zur Unterscheidung verschiedener Stärken und Arzneiformen des gleichen Wirkstoffs sind zu bevorzugen.
- Produkte mit graphischen Elementen (Eye-Catcher) zur Unterscheidung verschiedener Stärken und Arzneiformen des gleichen Wirkstoffs sind zu bevorzugen.
- Produkte, die sowohl Namen als auch Zusätze wie Stärke, Konzentrationen, Zusatzbezeichnungen aufgedruckt darstellen, sind zu bevorzugen.
- Produkte mit Signalfarben für Warnhinweise sind zu bevorzugen (z. B. bei Methotrexat „1-mal wöchentliche Einnahme“); diese müssen auf einer der Hauptseiten der Verpackung abgebildet sein.
- Produkte mit Abbildungen der Arzneiform auf der Verpackung sollten nur eingekauft werden, wenn die Abbildung exakt der Arzneiform entspricht (s. QRD-Recommendations on pack design and labeling for centrally authorised non-prescription human medicinal products-Draft [10th March 2011]).
- Produkte mit Piktogrammen (anerkannt und eindeutig!) und/oder Hinweisen zur Handhabung bzw. zum Einsatz sind zu bevorzugen.
- Produkte, bei denen sowohl die Gesamtmenge an Wirkstoff bezogen auf das Gesamtvolumen wie auch die Konzentration angegeben sind, sind zu bevorzugen.
- Produkte, bei denen der Wirkstoffname mindestens 80% der Schriftgröße des Handelsnamens entspricht, sind zu bevorzugen.
- Produkte mit unterschiedlichen Wirkstoffen sollten nicht denselben Dachnamen tragen bzw. nicht nur durch Namenszusätze zu unterscheiden sein (z. B. X-Salbe® und X-Salbe Hydrocort®).

- Produkte mit eindeutigen und unterscheidbaren Namenszusätzen sollten bevorzugt werden.
- Bietet ein Hersteller mehrere Normgrößen eines Produkts an, müssen sich diese deutlich voneinander unterscheiden (z. B. in der Größe, Layout)

Auf Lieferantenebene

- Patientensicherheit muss über ökonomischen Vorteilen stehen
 - Unterscheidbare Produkte sollten bevorzugt werden gegenüber Produkten von einer Firma mit schlecht zu unterscheidendem Corporate-Design.
 - Produkte sollten nicht aufgrund von geringfügigen Preisunterschieden (routinemäßig) umgestellt werden.
 - Produkte sollten nicht zu häufig umgestellt werden.
 - Die Lieferfähigkeit (Liefergarantie) und Preise sind gegebenenfalls vertraglich zu fixieren.
- Patientensicherheit muss über Corporate-Identity stehen.
- Vor der Umstellung von Produkten sollte die Meinung der zukünftigen Anwender eingeholt werden (Muster/ zukünftige Anwender mit Rückmeldung).
- Eine Risikobeurteilung sollte für ein neues Produkt hinsichtlich potenzieller Look-alikes durchgeführt werden.
- Die Lieferantenbewertung ist zu berücksichtigen.

Berlin, im November 2013

Anhang 1)

Checkliste zum sicheren Arzneimittelkauf/Look-alike (siehe folgende Seite)

Für den Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) e.V.:
 Pamela Kantelhardt, Universitätsmedizin Mainz, Neurochirurgie,
 Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz, E-Mail: amts@adka.de
 Dr. Gesine Picksak, Zentralapotheke der Medizinischen Hochschule
 Hannover, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover, E-Mail:
 Picksak.Gesine@MH-Hannover.de

Anhang 1) Checkliste zum sicheren Arzneimitteleneinkauf/Look-alike

Die Checkliste zum ADKA-Statement „Sicherer Arzneimitteleneinkauf für das Krankenhaus“ dient der Hilfestellung beim Einkauf von Arzneimitteln zur Anwendung im Krankenhaus und sollte zur Erhöhung der Patientensicherheit (hinsichtlich Look-alike) bei der Produktauswahl genutzt werden. Sie kann (ggf. in Auszügen bzw. angepasst) in hauseigene Checklisten übertragen werden.

Produktebene

- Unterscheidbarkeit bei ähnlichen Wirkstoffnamen (TALL-man-Lettering, eindeutige Differenzierung Sekundär-/Primärverpackungen, Flipp-Off-Kappen usw.)
- Farbliche Elemente (Eye-Catcher) (Stärken/Arzneiformen gleicher Wirkstoff)
- Graphische Elemente (Eye-Catcher) (Stärken/Arzneiformen)
- Namenszusätze: Stärke, Konzentrationen, Zusatzbezeichnungen
- Signalfarben für Warnhinweise (auf einer der Hauptseiten der Verpackung)
- Abbildungen der Arzneiform auf der Verpackung entspricht exakt der Arzneiform
- Piktogramme (anerkannt und eindeutig!) und/oder Hinweise zur Handhabung aufgedruckt
- Gesamtmenge an Wirkstoff bezogen auf das Gesamtvolumen + Konzentration
- Wirkstoffname mindestens 80 % der Schriftgröße des Handelsnamens
- Keine Verwechslungsmöglichkeit mit Produkten mit ähnlichem Namen und unterschiedlichen Wirkstoffen
- Eindeutig und unterscheidbar Namenszusätze
- Verschiedene Normgrößen desselben Herstellers sind unterscheidbar (Größe des Umkartons, Layout)

Lieferantenebene

- Liefergarantie des Herstellers
- Test durch Anwender/Anwenderbefragung
- Risikobeurteilung zu Look-alikes
- Lieferantenbewertung durchgeführt